Untersuchungsbefund Nr. 6600/1/26

vom 09.10.2026/Lo

Seiten: 4

asphalt-labor
Arno J. Hinrichsen GmbH & Co.KG
Anerkannte Prüfstelle gemäß „RAP Stra" für alle Arten von Baustoffprüfungen an Baustoffen und Baustoffgemischen im Straßenbau.

Auftraggeber:	Landeshauptstadt Kiel Tiefbauamt Abteilung Planen und Bauen Postfach 1152 24099 Kiel
Bauunternehmer:	-
Lieferwerk:	-
Baumaßnahme:	Kiel - Veloroute 10 - Radweg und Nebenflächen Abschnitt Christinenweg und Westring/Holsteinstadion
Art der Probe:	**Bohrkerne und ungebundene Schichten**
Kennzeichnung der Probe:	1 bis 4, 4.1 sowie 5 bis 12
Entnahmestelle:	siehe Bericht Nr. 6600/26
Entnahmetag:	15.06.2026 und 16.06.2026
Probenahme - Niederschrift:	15.06.2026 und 16.06.2026
Probeneingang:	15.06.2026 und 16.06.2026
Prüfungsauftrag:	Beschreibung des Baugrunds und Wiederverwendungs-möglichkeiten von Ausbaustoffen

asphalt-labor
Arno J. Hinrichsen GmbH & Co.KG
Anerkannte Prüfstelle gemäß „RAP Stra" für alle Arten von Baustoffprüfungen an Baustoffen und Baustoffgemischen im Straßenbau.

1. Vorgang

Für die Ermittlung des vorhandenen Radwegaufbaus wurden auftragsgemäß an 11, vom Auftraggeber vorgegebenen Stationen Bohrkerne sowie an 13 Stationen ungebundene Schichten für labortechnische Untersuchungen entnommen. An den entnommenen Bohrkernen wurden die Schichtdicken gemessen und die äußere Beschaffenheit beurteilt. Die Asphaltschichten wurden hinsichtlich der Materialart und -sorte visuell beurteilt. Die entnommenen Bodenproben wurden augenscheinlich beurteilt.

Alle Prüfergebnisse sind im Bericht Nr. 6600/26 vom 24.09.2026 dargestellt.

Für den geplanten Ausbau bzw. die Verbreiterung des betreffenden Bereichs der Veloroute 10 sollen ergänzend die Möglichkeiten der Wiederverwendung der vorhandenen Materialien beschrieben werden.

2. Beschreibung des Oberbaus

Der gebundene Oberbau besteht im Bereich der Stationen 1 bis 9 einheitlich aus einem zweischichtigen Asphaltoberbau aus Asphaltdeckschicht und Asphalttragschicht. Lediglich im Bereich der Entnahmestation 6 wurde unter diesem Aufbau noch weitere, dünne Schichten vorgefunden, die vermutlich zu der Teerbelastung der untersuchten Probe geführt haben. Alle anderen Entnahmestellen wiesen keine Teerbelastung auf. Die Bereiche der Entnahmestellen 10 bis 12 zeigen einen mehrschichtigen Asphaltoberbau aus mehreren Asphaltdeckschichten auf einer Asphalttragschicht. In diesem Bereich wurden bereits eine bzw. an den Stationen 11 und 12 bereits zwei Deckensanierungen durchgeführt. Auch an diesen Stationen wurde an den Proben keine Teerbelastung vorgefunden.

Unterhalb des Asphaltoberbaus wurden praktisch an allen Entnahmestationen Kies-Sandgemische vorgefunden, die in die Einbauklasse BM-0, bzw. im Bereich der Stationen 8 bis 11 durch vorgefundene Asphaltanteile in die Einbauklasse BM-F0* eingestuft werden können. Lediglich an der Station 12 ist die Schicht auf Grund des höheren Sandanteils als Sand-Kiesgemisch zu bezeichnen. Die Schichten zeigen uneinheitliche Dicken zwischen 23,5 und

asphalt-labor
Arno J. Hinrichsen GmbH & Co.KG
Anerkannte Prüfstelle gemäß „RAP Stra" für alle Arten von Baustoffprüfungen an Baustoffen und Baustoffgemischen im Straßenbau.

72 cm und können alle in die Frostempfindlichkeitsklasse F1 (nicht frostempfindlich) eingestuft werden.

Unterhalb des Kies-Sandgemisches zeigt sich der Unterbau/Untergrund deutlich heterogen, teils liegen Sand-Kiesgemische vor, teils Sand-Schluffgemische oder reine Schluffe/Tone.

Im Bereich der Nebenflächen wurde eine ca. 43 bis 45 cm dicke Schicht Oberboden vorgefunden, die den Vorsorgewerten der Bundesbodenschutzverordnung entspricht. Unterhalb des Oberbodens liegt eine Schicht aus Schluff/Ton an, die bis zur Sondiertiefe von 3 m nicht durchteuft wurde. Dieses Material kann der Klasse Z 0 nach LAGA TR Boden zugeordnet werden.

3. Beschreibung der Verwertungsmöglichkeiten

3.1 Asphaltoberbau

Die vorhandene Asphaltbefestigung kann mit Ausnahme der Entnahmestation 6 in die Verwertungsklasse A nach RuVA-StB 01/05 eingestuft. Das Ausbaumaterial kann daher der Wiederverwertung im Heißverfahren in Asphaltmischanlagen wiederverwendet werden.

Lediglich im Geltungsbereich der Entnahmestation 6 wurde eine Teer-/ Pechbelastung festgestellt, so dass dieses Ausbaumaterial entsorgt werden muss.

3.2 Ungebundene Schichten

Die vorgefundenen Kies-Sandgemische können bei einer Sanierung in der Konstruktion verbleiben. Vor einer ausreichenden Tragfähigkeit kann dabei ausgegangen werden. Sollte dieses Material dennoch ausgebaut werden müssen, ist ein schichtweiser Aufbau erforderlich, um dieses Material im Bereich von Verbreiterungen als Frostschutzschicht wieder einsetzen zu können.

Sollte ein Ausbau von tieferen Schichten erfolgen, ist zwingend ein selektiver Ausbau der Sand-Kiesgemische getrennt von den Schluffen/Tonen erforderlich, um das Material höchstmöglich wiederverwenden zu können. Alle Ausbaustoffe, die nicht im Rahmen der Baumaßnahme wie-

asphalt-labor
Arno J. Hinrichsen GmbH & Co. KG
Anerkannte Prüfstelle gemäß „RAP Stra" für alle Arten von Baustoffprüfungen an Baustoffen und Baustoffgemischen im Straßenbau.

derverwendet werden können sind der Bietergemeinschaft Bodenaufbereitung Kiel (ARGE Flüssigboden SH / Peter Glindemann) anzudienen.

3.3 Nebenflächen

Im Bereich der Verbreiterung ist der Oberboden getrennt von der Schluff-/ Tonschicht auszubauen. Der Oberboden kann im Bereich der Baumaßnahme ggf. bei der Anlage von Grünflächen eingesetzt werden oder Entsorgungsunternehmen z.B. als Material für Rekultivierungsschichten angedient werden. Die Schluffe/Tone sind nach LAGA TR Boden als Z0 eingestuft und können für die Verfüllung von Abgrabungen (Kiesgruben) verwendet werden.

a s p h a l t - l a b o r
Arno J. Hinrichsen GmbH & Co. KG

Dipl.-Ing. Lobach
Prüfstellenleitung